

# Das rote Kreuz

Autor(en): **Caprera, Else**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-545496>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Rote Kreuz

**Abonnement:**

Für die Schweiz . . . jährlich 3 Fr. —.  
Für das Ausland . . . jährlich 4 Fr. —.  
Preis der einzelnen Nummer 30 Cts.



**Insertionspreis:**

(per ein haltige Petitzelle):  
Für die Schweiz . . . . . 30 Cts.  
Für das Ausland . . . . . 40 "  
**Reklamen:**  
1 Fr. — per Redaktionszeile.

**Offizielles Organ und Eigentum**  
des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz, des schweiz. Militär-sanitätsvereins  
und des schweizerischen Samariterbundes.

Korrespondenzblatt für Krankenvereine und Krankenmobiliemagazine.

Er scheint am 1. und 15. jeden Monats.

**Redaktion:** Schweizerisches Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (Dr. W. Sahli), Bern.  
Alle die Administration betreffenden Mitteilungen, Abonnemente, Reklamationen zc. sind zu richten an  
Hrn. Louis Cramer, Plattenstraße 28, Zürich V.

Annoncen nehmen entgegen die Administration in Zürich und die Buchdruckerei Schüler & Cie. in Biel.

**Inhalt:** Das rote Kreuz. Gedicht. — Das Rote Kreuz in Frankreich und seine Angliederung an die Armee. Von Ed. Kuhn, Paris. — Das Fieber und seine Bekämpfung. Von Dr. Ringier, Kirchdorf. — Die ordentliche Delegiertenversammlung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz. — Aus den Vereinen. — Vermischtes. — Anzeigen.

## Das rote Kreuz

Aus Solferinos schrecklicher Not,  
In kriegerisch stürmischen Zeiten,  
Als ringsum Verderben und grausigen Tod  
Verbreitet ein fürchterlich Streiten,  
Erbarrender Menschenliebe entsproß  
Und rastlosem Denken und Wagen  
Ein neues Wesen, so edel und groß,  
Zu helfen in ähnlichen Tagen.

Es ist sein Gewand wie der Firn so rein,  
Wie das Edelweiß hoch in den Flihen;  
Es glänzt ihm vom Aug' der Begeisterung Schein  
Verklärend wie Alpenglühen.  
So tritt es kühn vor den Fürstenthron,  
Sich Herz und Hand zu gewinnen,  
So steigt es empor bis zum Alpensohn  
An der Berge schneeigen Zinnen!

Wo immer Erhabenes still man verehrt,  
Wo Sinn noch fürs Gute und Schöne,  
Da sammelt es um sich am häuslichen Herd  
Des Landes Töchter und Söhne  
Und schildert in erstem, in feurigem Wort  
Sein Ziel, sein Streben und Ringen  
Und reißt sie in heller Begeisterung fort,  
Ein jedes sein Opfer zu bringen.

Wenn einst zum Kriege in künftiger Zeit —  
Gott mög' uns zwar gnädig bewahren! —  
Uns Schlachtschwert der Alten zum blutigen Streit  
Sich sammeln die tapferen Scharen,  
Dann wird, was im Volk man durch Arbeit und Geld  
In Tagen des Friedens geschaffen,  
Das Rote Kreuz auf das Schlachtfeld  
Begleiten die siegreichen Waffen!

Dann bleibst du, o Maid, nicht müßig zu Haus,  
Uns Teuerste hangend zu klagen.  
Nicht fürchtend des Kampfes Schrecken und Graus,  
Ziehst aus du in edlem Entfagen.  
Wo Freund oder Feind für sein Vaterland  
Geschlagen mit blutigen Wunden,  
Da linderst den Schmerz du mit sorglicher Hand  
Und tröstest in düsteren Stunden.

Hast all' deine Söhne du draußen im Feld,  
O Mütterlein, brauchst nicht zu sorgen,  
Wenn einer auch blutend und kampfesmüd' fällt,  
Du weißt, er ist sicher geborgen;  
Denn was du in Zeiten des Friedens gesät  
Mit den Deinen in emsigem Regen,  
In blutigen Tagen jetzt aufersteht,  
Ein großer, unendlicher Segen!

Drum geht durch die Lande ein dringender Ruf,  
Ein freudiges, edles Bestreben,  
Was Henri Dunant einst Großes erschuf,  
Im Volke zu mehren und heben.  
Erst, wenn wir alle mit Herz und Hand  
Nach Kräften dem Werke uns weihen,  
Kann das rote Kreuz im ganzen Land  
Auch wachsen und blüh'n und gedeihen!

Else Caprera.